

Eiskalt bei der Rettung: Realistische Vorführung

SPEYER. Demonstration der DLRG

So manchem Spaziergänger lief es kalt über den Rücken, als sich gestern morgen die Mitglieder der DLRG-Tauchergruppe, unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr, zum Eistauchen im Binsfeldsee anschickten. Erst in der vergangenen Woche war das Eis um fünf auf nun zehn Zentimeter Dicke "gewachsen".

"Es gibt viele Möglichkeiten der Hilfeleistungen - eine davon demonstrieren wir", erklärte Erich Behr, der technische DLRG-Leiter, der mit Tauchwart Bernhard Ultes die vorzeigbare Schlagkraft der 45 Mitglieder starken Tauchergruppe unterstrich, zu der auch elf geprüfte Rettungstaucher gehören.

Kenntnisse im Kompaßschwimmen und der Umgang mit der Leinenführung waren für die aktiven Rettungstaucher Voraussetzung, ehe sie in dem zweimal zwei Meter großen, ins Eis gesägten Loch verschwanden. Aufmerksam wurden auf

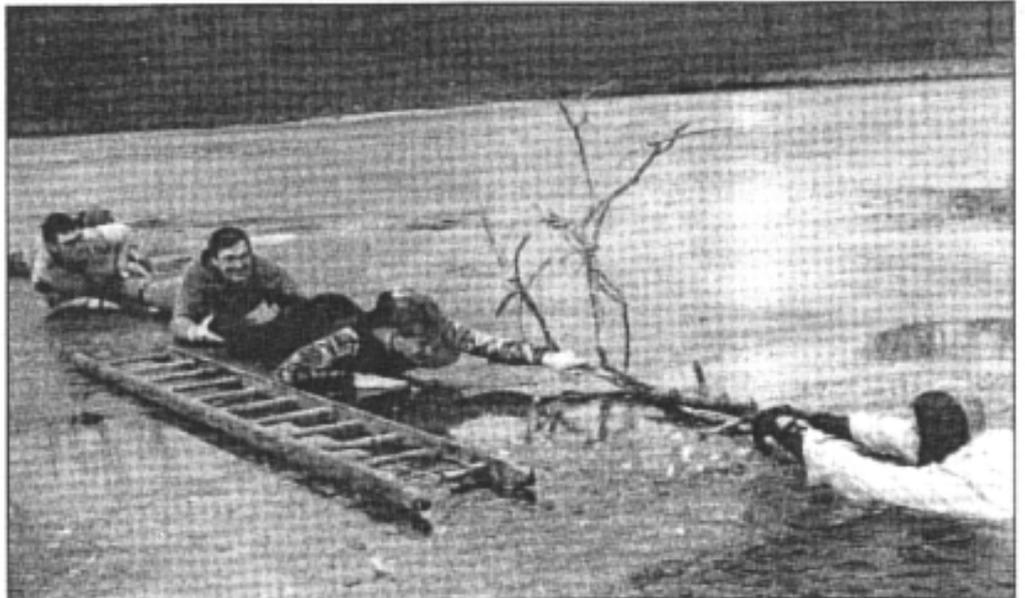
dem Eis alle Bemühungen der Kameraden verfolgt, eine kurz zuvor versenkte Phantompuppe unter dem Eis zu finden und in einem zehn Meter entfernten weiteren Loch wieder an die Oberfläche zu bringen.

"Ohne Leine wären die Taucher verloren, sie würden unter der Eisdecke die Orientierung verlieren", sagte Erich Behr, seit mehr als 20 Jahren Chef dieser DLRG-Tauchergruppe.

Nur mit Badehose bekleidet demonstrierte schließlich Karlheinz Tröster, daß es auch möglich ist, ohne Schutzanzug Hilfe im eiskalten Wasser zu leisten. Seine Suche nach der Phantompuppe war allerdings, wegen befürchteter Unterkühlung, auf längstens 30 Sekunden begrenzt.

Durchaus realistisch war dann die "Rettung" eines im Eis eingebrochenen Schlittschuhläufers. Hilfreiche "Passanten" eilten dem Verunglückten mit Leitern und einem großen Ast zu Hilfe, legten sich flach auf das Eis und bildeten so eine Kette, die Michael Thiery aus dem eiskalten Wasser befreite.

Unter den Rettungstauchern, die bei ihren nicht immer gefahrlosen Einsätzen Mut und Können bewiesen, befand sich als einzige Frau die Apothekenhelferin Birgit Kessel. Behr kritisierte, daß sich in den zurückliegenden Tagen immer wieder sehr viele Menschen auf das brüchige Eis der Binsfeldseen wagten - allen Warnungen der Lebensretter zum Trotz. (bw)



Rettung aus dem Eis: DLRG-Vorführung auf dem Binsfeld-See

FOTO: RUNCK